



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Bürgerinnen und Bürger!

Im Grunde ist der Frühling die beunruhigendste Jahreszeit. Nicht umsonst gibt es Begriffe wie Frühlingsgefühle oder Frühlingserwachen. Frühling ist die Jahreszeit, die mit der Fülle an Pastelltönen besticht. Überall wächst und gedeiht es, Bäume schlagen aus und wenn der Frühling dieser Tage eine Rede hielte: Sie wäre wie eine Rede von Obama, alle Welt wäre verzückt. Der Frühling ist ein Angebot, das man nicht ablehnen kann. Besonders nach einem langen Winter, der - wie der diesjährige - mit viel Schnee und Kälte daher kam. Der Frühling ist es auch, der auf die Menschen wirkt wie ein junger Hund: Keiner kann ihm böse sein. Selbst wenn zwischendurch nochmals der Schnee abgetaut und die Straßen frei sind, werden Wege begehbar, die im Winter entweder nicht nutzbar oder nicht sichtbar waren. Gerne möchte ich mich ein wenig zum Thema **„Wege“** äußern.

Unter dem Begriff **„Wege“** verstehe ich einerseits ganz klassisch bauliche Verbindungen. Wege verbinden Menschen. Sie schaffen eine ganzjährig begehbare Verbindung zwischen Gebäuden, sie unterteilen Flächen und setzen durch ihren wechselnden Verlauf interessante Akzente. Die Förderung des Fuß- aber auch des Radverkehrs ist mir ein persönliches Anliegen. Daher werden zukünftig verstärkt Maßnahmen zur Verbesserung der Fußgängerbeziehungen und der Nutzbarkeit von Wegen für Radfahrer - auch unter dem Dach der Initiative **„STADTLeben“** - Landsberg gemeinsam gestaltet/durchgeführt werden. Dazu passt auch eine aktuelle innerstädtische Erhebung zum Thema **„Mangel bzw. Nutzbarkeit von Geh- und Radwegen in Landsberg“**, die aktuell ausgewertet wird.

Brücken, Fuß-/Radwege und Straßen haben eines gemeinsam: Sie sind Teil des öffentlichen Raumes und verbinden im besten Fall Menschen aller Generationen, verschiedener Herkunft und Geisteshaltung miteinander. Nicht nur physisch, sondern auch emotional. Damit tragen sie zu gegenseitigem Verständnis und Austausch bei. Ich denke, dass es verschiedene Wege gibt, mit anderen Menschen, auch mit Menschen in der Stadt in Kontakt zu kommen. Einer davon kann ein Newsletter wie dieser sein. Lassen Sie mich wissen, welche Wege wir von der Stadt innerhalb von Landsberg, gerne auch innerhalb der Stadtverwaltung erfolgreich beschreiten. Bringen Sie sich ein, wenn Sie Mängel entdecken. Oder um es mit den Worten von Franz Kafka zu sagen **„Wege entstehen dadurch, dass man sie geht.“**

Ihr

Ingo Lehmann
Oberbürgermeister der Stadt Landsberg am Lech

Jubiläum: 10 Jahre "Lange Kunstnacht" in Landsberg am Lech: Einladung zur Teilnahme an der Ausschreibung

Die 10. Lange Kunstnacht soll auch im Jubiläumsjahr eine Veranstaltung sein, die mit ihren unterschiedlichsten Ausprägungen von **„Kunst“** Bürgerinnen und Bürger verschiedenster Altersgruppen und Lebenssituationen erreicht. Nachdem die Stadt bereits in den letzten Jahren Werke von heimischen Künstlern als **„optischen“** Aufhänger in Drucksorten integriert hat (Beispiele: **„Rotes Haus“** von Gerhard Heitzer - 2008 und **„Dominikusse“** von Hermann Giersberg - 2009) sucht man bereits aktiv nach Künstlerinnen und Künstlern, die im Jubiläumsjahr 2010 mit einem entsprechenden Motiv die verschiedenen Kunstnacht-Drucksorten (z.B. Plakate, Flyer, Postkarten) aufwerten.

Entwürfe für ein Logo / ein Motiv zur 10. Langen Kunstnacht 2010 können noch bis zum **Stichtag 12. März 2010** bei der Stadt Landsberg am Lech eingereicht werden. An der Ausschreibung teilnehmen dürfen Künstlerinnen und Künstler aus dem Landkreis Landsberg am Lech. Grundsätzlich sind alle Bildenden Künste zugelassen, sollten

Fotomaterial. Eine qualifizierte Jury wird bis Ende März 2010 eine Auswahl aus den Einsendungen treffen und zeitnah über den Gewinner der Ausschreibung informieren. Zwar ist diese Ausschreibung mit keinem Preis dotiert, der Gegenwert der medialen Veröffentlichungen beläuft sich aber auf ca. 5.000 Euro (ohne Gewähr, Vergleich 2008/2009). Weitere Informationen inkl. Bewerbungsbogen unter www.landsberg.de

Das neue Osterferienprogramm ist da! (ab 4 Jahren)

Kinder, die nicht mit ihren Eltern in Urlaub fahren, brauchen in den Osterferien in Landsberg am Lech nicht verzagen. Mit einem umfangreichen Ferienprogramm bekämpft die Stadt aufkommende Langeweile. Vom Filzworkshop bis zum Ausflug zum BMW Junior Campus nach München, von Yoga, Basteln bis hin zu Taekwondo und Reiten ist für jeden etwas dabei. Vor allem für junge Reiterinnen und Reiter gibt es heuer wieder schöne Angebote, wie z.B. einen Osterponyspiele. **Anmeldedstart** ist Montag, der 8. März 2010. Anmelden kann man sich im Referat für Schule, Sport, Jugend und Stadttheater im 1. Stock des Forsthaus am Englischen Garten 2. Telefonisch oder per Fax abgegebene Anmeldungen können leider nicht berücksichtigt werden. Weitere Informationen zum Osterferienprogramm erhält man aus dem Programm, das überall ausliegt, im Internet auf www.landsberg.de oder telefonisch unter 08191/128-131.

Hauptsache: Hauptplatz

Gemeinsam mit Prof. Joachim Vossen informierten die Vertreter der Bürgergruppen, Helga Lorenz, Bernd Großmann und Anton Fischer über ihre Arbeit im Auswahlgremium. Ein Rückblick: Anfang Januar traf sich dieses Gremium, das sich aus drei Fachleuten (Architekten und/oder Landschaftsplaner) und zwei Vertretern aus den Bürgergruppen zusammensetzt. An den Sitzungen nahmen neben den genannten, stimmberechtigten Mitgliedern auch die Stellvertreter der Bürgervertreter teil. Aufgabe in der ersten Sitzung war es, aus den eingegangenen 28 Bewerbungen drei Büros auszuwählen, die in der Gesamtbewertung am besten für das Vorhaben am Hauptplatz geeignet sind. "Zunächst konnten wir uns gar nicht vorstellen, wie so eine Bewertung abläuft" schilderte Helga Lorenz ihre Bedenken im Vorfeld, ~~saber~~ Walter Landherr vom Büro Landherr, der das Verfahren betreut, hat uns eine intensive Einführung gegeben und die Richtlinien für ein solches Verfahren genau erläutert". Nach den Vorgaben wurden zunächst die formalen Bedingungen, wie beispielsweise die Leistungsfähigkeit bewertet. Der wichtigere und umfangreichere Schritt aber sei die Bewertung der eingereichten Referenzen gewesen. "Die Diskussion über Gewichtung und Bedeutung der einzelnen Kriterien mit den anwesenden Fachleuten war jederzeit konstruktiv" beurteilt Bernd Großmann seine Eindrücke aus der Sitzung und meint weiter: "Wir haben die Punkte, die uns aus den Bürgergruppen wichtig waren voll und ganz einbringen können% Ebenso konstruktiv sei die Ausarbeitung der Aufgabenstellung gewesen. Der erste Vorschlag, der durch das Büro Landherr ausgearbeitet wurde, ist zunächst im Auswahlgremium, dann in den Bürgergruppen und zuletzt mit dem Stadtrat diskutiert und ergänzt. "Wir haben darauf geachtet, dass wir durch die Formulierungen den Büros keine konkreten Vorgaben machen, um den Büros die Chance zu geben, eine optimale Lösung zu erarbeiten" erläutert Anton Fischer. Diese ausführliche Bürgerbeteiligung in einem VOF-Verfahren habe es bisher in dieser Form noch nicht gegeben, ergänzt Prof. Joachim Vossen und beurteilt es sehr positiv, dass auch

Bürger aktiv die Verantwortung für diesen Prozess übernommen hätten. Die teilnehmenden Büros haben in der vergangenen Woche die Unterlagen erhalten und haben nun bis Ende Mai Zeit Ihre Entwürfe abzugeben. Diese Entwürfe können nach einer Vorprüfung durch das Auswahlgremium dann im Juni von allen Landsbergern und Landsbergerinnen eingesehen und bewertet werden.

Strom aus der Stadt: Mit noch mehr Energie!

Aus den Städtischen Werken Landsberg sind zum Jahreswechsel die Stadtwerke Landsberg, aus dem gewohnten Rot/Blau ist ein selbstbewusstes, dynamisches Magenta geworden. Warum? Weil die Stadtwerke in Zukunft noch stärkere Akzente setzen und das Leben in Landsberg in noch mehr Bereichen im Sinne der Bürger mitgestalten möchten. So gibt es zum Beispiel ab dem Frühjahr 2010 neue, attraktive Stromprodukte. Neben den günstigen Konditionen spricht dann vor allem eines für einen Wechsel: Alle Erträge aus dem Stromverkauf bleiben in Landsberg und tragen dazu bei, dass wir hier in der Region in Sachen Energieversorgung unabhängiger von den Großen bleiben und vor Ort Arbeitsplätze sichern. Wer weiß mehr? Stadtwerke Landsberg am Lech, Tel.: 08191/9478-0.

Der
Senioreninternettreff in neuer Form

besondere

Tipp:

Mit der Eröffnung des SeniorenWohnens am Englischen Garten 2007 zog der Senioreninternettreff des Seniorenbeirats aus den Räumlichkeiten der VHS in die Wohnanlage ein. Regelmäßig trafen sich Senioren um ihre Fähigkeiten an Laptop und Computer zu erweitern. Mittlerweile sind aus den Anfängern Experten geworden. Daher möchte der Seniorenbeirat nun wieder unerfahrenen und interessierten Senioren eine neue Möglichkeit geben, sich an die Materie Internet heranzuwagen. Das besondere dabei: unterrichtet werden die Senioren von zwei Schülerinnen. In Zusammenarbeit mit dem Jugendzentrum begab man sich auf die Suche nach Jugendlichen, die Lust und das nötige Gespür haben, ältere Menschen an das Thema heranzuführen. Somit soll Generationen übergreifend das Internet Gemeinsamkeiten eröffnen. Bis zu den Sommerferien wird dies nun erstmals ausprobiert. Ab 4. März findet regelmäßig am Donnerstag zwischen 16 und 18 Uhr der Senioreninternettreff im Mehrzweckraum des SeniorenWohnens am Englischen Garten, Johann-Mutter-Str. 8, statt. Grundkenntnisse im Umgang mit Computern sollten vorhanden sein. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Informationen zum Senioreninternettreff erhalten Sie unter 08191/128-120.☺

Und was noch geschah - Landsberger Rückblick 2010

Vor 300 Jahren, im Jahr 1710, wurde der Umbau der Färberei am Rossmarkt zur Kaserne abgeschlossen. Sie wurde bis 1900 genutzt. 1906, als das Finanzamt gebaut wurde, wurde sie abgebrochen.

Um sich aus dieser Mailingliste auszutragen, folgen Sie diesem [Link](#)

Herausgeber:
Stadt Landsberg am Lech
Oberbürgermeister Ingo Lehmann
Katharinenstraße 1
86899 Landsberg am Lech